

Verein ehemaliger Schüler St.Galler Land- und Hauswirtschaftsschulen

Alpwanderung zur Oberbächen



Rund 70 wanderlustige Mitglieder des VESTG trafen sich kürzlich zum Aufstieg zur Alp Oberbächen im Toggenburg.

Die Mitglieder haben sich beim Parkplatz Müselen in Rieden gesammelt. Das Wetter war traumhaft. Während des strengsten Teils schoben sich für kurze Zeit Wolken vor die Sonne. So konnten die Wanderer einen angenehmen Aufstieg geniessen, bei dem Ortskundige die Gegend etwas erläuterten. Bei der Wirtschaft und Alpstallung der Oberbächen angekommen, stand schon der Grill bereit.

Nach dem Essen, den Milch-Drinks und etwas Örgelmusik eines Mitglieds stellte Therese Roth den Alp-



Auch die Kinder wanderten mit auf die Alp Oberbächen.

Bild: zVg.

betrieb mit Restaurant vor, den sie zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern bewirtschaftet. Die Mitglieder durften auch die kleine Käseerei anschauen und deren Produkte probieren und kaufen. Nachdem sich die Teilnehmer bedankt hatten, sind sie weiter Richtung Alp Wieselch marschiert. Es war sehr schön,

mit Blick übers Toggenburg bis zum Säntis und über den Zürichsee. Auf der Terrasse der Alpwirtschaft Wieselch wurde ihnen ein Dessert serviert. Dort wurde dann auch die traditionelle Belohnung der Kinder für das strenge Wandern verteilt, nach der auch gleich schon die Beendung des offiziellen Teils folgte. *pd.*

Erste Reise der Jungzüchter Ostschweiz

Im Rüebliland Betriebe besichtigt

Die Jungzüchterreise führte ins Aargau. Kürzlich machten sich 21 Jungzüchter auf den Weg zur Besichtigung der beiden Betriebe Käser und Ender.

Bei bewölktem, aber heissem Wetter versammelten sich die Jungzüchter beim Reiseleiter Karl Ammann in Schwarzenbach. Nach Dominik Sättelis Begrüssung und Informationen machten sie sich in den Privatautos auf den Weg zum Zuchtbetrieb der Familie Käser in Oberflachs. Stefan Käser bot Ein-

blick in seine beiden Standbeine, den Weinbau und die Milchviehhaltung. Er zeigte ein paar seiner tollsten Holsteinkühe. Diese Tiere zeichnen sich durch ihr starkes Exterieur mit viel Kapazität aus. Zudem aber stimmen auch die wirtschaftlichen Leistungen der Kühe. Nach dem Apéro aus dem eigenen Rebberg wurden die Jungzüchter am Mittag von Stefan und Brigitte Käser in ihrer «Buschwirtschaft» bewirtet.

Am Nachmittag besichtigten sie den Holsteinzuchtbetrieb der Familie Ender in Kallern. Sie stellte ihnen ihre Herde vor. Dabei sind

vor allem zwei Tiere aufgefallen: einerseits eine junge Talent-Tochter mit einem extrem schönen Euter und ihre bekannteste Kuh, Helender Juror Jurgolin, welche mit ihren 120 000 Kilogramm Milch sehr gut dastand. Was auch sehr bemerkenswert war, ist die Wirtschaftlichkeit der Kühe und die vielen Schauerfolge, die Familie Ender bereits verbuchen konnte.

Anschliessend offerierte auch Familie Ender den Jungzüchtern einen Apéro und man wechselte zum gesellschaftlichen Teil.

Samuel Walser